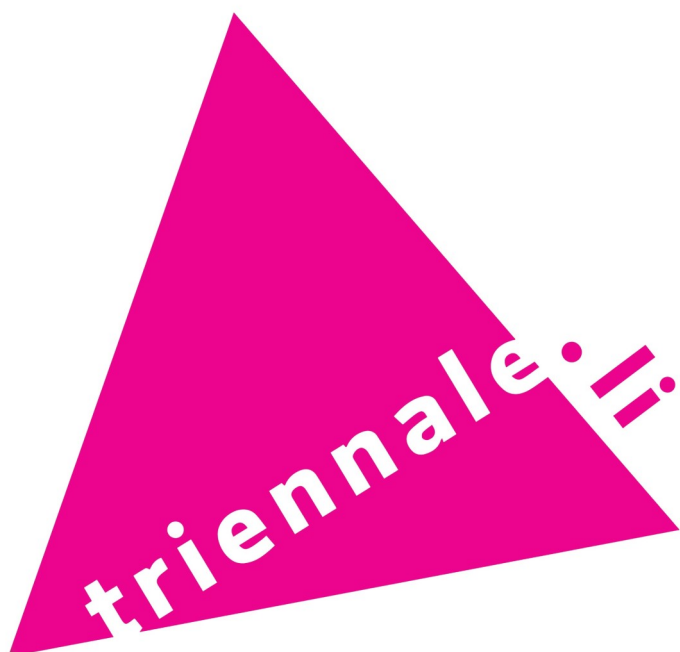




TRIENNALE 2024

25. August - 6. Oktober 2024

URSULA BATLINER

JADWIGA FALK-LEY

LILIAN HASLER

ANDREAS OESCH

SANDRA ROSSI

Gegenwart: Bilder im Raum und an der Wand

Die Triennale 24 ist ein Projekt der Visarte Liechtenstein, des Berufsverbands der Kunschtchaffenden im Land Liechtenstein. Vom 25. August bis 6. Oktober 2024 werden 45 Mitglieder ihre aktuellsten Werke in sieben Liechtensteiner Gemeinden ausstellen. Die Triennale 24 bietet die Möglichkeit, eine spannende, abwechslungsreiche Reise durch verschiedene Kunstwelten, verteilt im ganzen Land, zu erleben.

Im Schaaner Landweibels-Huus werden skulpturale und plastische Werke von Ursula Batliner (*1943), Lilian Hasler (*1960) und Sandra Rossi (*1966), gezeichnete und gemalte Collagen von Jadwiga Falk-Ley (*1930), sowie Collagen und Malerei von Andreas Oesch (*1956) zu sehen sein.

Dagmar Streckel, Kuratorin



www.triennale.li



sLANDWEIBELS-HUUS

«sLandweibels-Huus» ist eine Häusergruppe nahe der Kirche St. Peter und aus bauhistorischer Sicht wertvoll. So stammt der älteste Teil, ein Wohnturm, aus dem Jahr 1562. In den Sommermonaten finden in diesen atmosphärisch dichten und vielfältigen Räumlichkeiten regelmässig spannende Kunstausstellungen statt.

sLandweibels-Huus
Landstrasse 71–75
LI-9494 Schaan

www.domus.li

 **schaan**
Geschichte und Kultur
domus
Museum · Galerie

RAHMENPROGRAMM im sLandweibels-Huus

Sonntag, 22.09.2024

16.00h-17.00h

Künstler:innendiskurs

Zusammen mit der Kuratorin Dagmar Streckel erschliessen wir uns die Ausstellung über drei Stockwerke hinweg im Beisein der Künstler:innen. Was treibt einem an, um sich alltäglich mit Fragen zu Ästhetik, Gestaltung und Form zu beschäftigen? Wie kann ein langes Künstler:innenleben produktiv und sinnerfüllend gelebt werden? Warum stellen wir uns immer wieder neuen Herausforderungen, die wir ästhetisch in eine sinnvolle Ordnung bringen wollen?

Freitag, 04.10.2024

18.30h - 19.30h

«Ritzenflüstern» Performance mit Judith Huber

Judith Huber erkundet in ihrer Performance die Möglichkeiten und Verhältnisse in der Beziehung von Körperlichkeit, Bewegung und Raum (judhu.ch)

20.00h - 22.00h

Tanz mit DJ Quester

(Andreas Oesch)

Sonntag, 06.10.2024

14.00h - 18.00h

Trio femmes de plaisir

Nach dem Motto „neue Klänge in alten Räumen“ musizieren wir gemeinsam auf Flöten von Sopran bis Subbass und runden damit die Ausstellung unserer Arbeiten im Landweibels-Huus ab. Heiter, kreativ und inspiriert geben wir unserem vielseitigen Schaffensdrang Raum für altes und neues, lassen wir uns überraschen.



Foto: Sandra Maier

URSULA BATLINER

Geboren 1943 in Stans; verheiratet und in Liechtenstein lebend seit 1972 ; Ausbildung zur Sozialpädagogin / Kindergärtnerin; 1962 – 1966 Besuch der Schule für Gestaltung Zürich 1998 – 2002; Besuch der Schule für Gestaltung St. Gallen 2003 – 2005

Künstlerisches Profil

Flachs ist schon seit vielen Jahren mein Arbeitsmaterial. Die Verletzlichkeit beim Schöpfen der Pulpe und die Kraft des Schrumpfens beim Trocknen ist meine Herausforderung – ausdrucksstarke Formen zu finden, eine andere.

Als Papierschöpferin stelle ich ein- und mehrdimensionale Arbeiten aus meinem Zyklus «Menschen» aus. Die Natur in ihrer unerschöpflichen Vielfalt und Komplexität inspiriert mich zu meinem kreativen Schaffensprozess.



Foto: Malu Schwizer

JADWIGA FALK-LEY

Jadwiga Falk-Ley, 1930 in Bayern geboren, lebt und arbeitet seit 1960 in Liechtenstein. Nach dem 2. Weltkrieg studierte sie in Berlin an der Hochschule für bildende Künste, Malerei, Mode, Goldschmiede und Gobelinweberei.

In den 1980er Jahren, nach der Familiengründung und einer Schaffenspause beginnt die Zeit der intensiven Auseinandersetzung mit der künstlerischen Arbeit, die bis heute anhält. Klare Formen und kraftvolle Farben, gezeichnete und gemalte Collagen.

Die ausgestellten Werke thematisieren das Element Wasser. Die Bedeutung für das Leben, die Menschen, die Umwelt und den durch Entwicklung und Fortschritt verursachte Umgang mit diesem wertvollen Gut. Beobachtung, Wahrnehmung und Erlebnisse bilden die Inhalte.



LILIAN HASLER

*1960 in Aarau, Liechtensteiner Künstlerin, lebt und arbeitet in Zürich und Eschen. Nach einer Ausbildung zur Bildhauerin an der Kunstgewerbeschule Bern von 1976 bis 1980 arbeitet sie seit 1986 in der Arbeitsgemeinschaft Zürcher Bildhauer in Schlieren bei Zürich. Von 2004 bis 2006 studierte sie an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK und erlangte einen MAS in „Cultural & Gender Studies“. Von 2014 bis 2016 absolvierte sie ein CAS «Applied History» an der Universität Zürich. Sie war im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Zürcher Bildhauer und Präsidentin von Visarte Liechtenstein von 2017-2024. Die Auseinandersetzung mit dem Fremden und Anderen beeinflusst ihr Werk massgeblich. Ihre Arbeit umfasst Skulpturen, Malerei, Zeichnung, Installation und Künstlerbücher.

Auf einer leicht schrägen Sockelbühne der Masse 600/100/20-60 cm werden wenige Skulpturen aus Holz und Stein, teilweise bemalt, teils in Natur belassen, ausgestellt. Die disparate Zufälligkeit verweist auf die Separierung der einzelnen Teile, die durch den prekären Laufsteg trotzdem in eine Einheit gefasst werden. Der Sockel ist als Laufsteg auch begehbar.

Die Auslegung lädt ein, das Konzept der Zersplitterung von Realität und Wahrnehmung zu erkunden - eine Reflexion über die Vielschichtigkeit unserer Existenz in einer modernen, vernetzten Welt. Die heutige Lebenswelt ist zunehmend fragmentiert, in einer ständigen Flut von Informationen, Perspektiven und Eindrücken. Durch Technologie, Medien und die Dynamik des sozialen Lebens erfahren wir eine Realität, die in Bruchstücken und Teilen erscheint, die oft schwer zu vereinen sind. Dieser Zustand formt unsere Wahrnehmung und unsere Interaktionen mit der Welt um uns herum.

Mit den verschiedenen Medien versuche ich, die Zersplitterung der Realitäten einzufangen und zu reflektieren. Die begehbbare Installation, die zusätzlich mit Licht und Video erweitert wird, lädt dazu ein, die unterschiedlichen Facetten von Wahrnehmung zu erkunden. Die Besucher:innen schicke ich auf eine Reise durch eine zerbrochene Realität, in der sie die Möglichkeit haben, sich mit den Bruchstücken, Kontrasten und den vermeintlichen Widersprüchen der Welt auseinanderzusetzen.

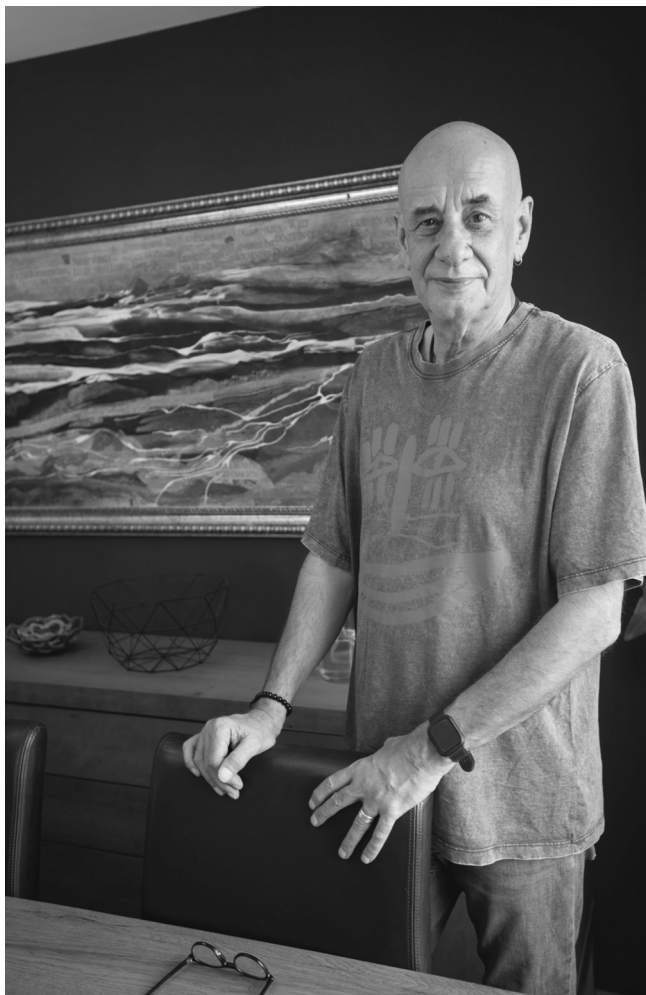


Foto: Ingrid Delacher

ANDREAS OESCH

*1956, geboren in Basel, Medienpädagoge und Kunstma-
ler mit Atelier in Brione sopra Minusio (TI) und Balzers.

In meinen Werken verschmelzen verschiedene Elemente, um komplexe Geschichten zu erzählen, die Emotionen, Schönheit aber auch dunkle Aspekte des Lebens erzählen. Man erkennt in diesen Bildern die Schönheit und Erhabenheit der Natur, aber auch die düsteren und unerbittlichen Seiten des Lebens. Es sind Werke mit wirbelnden Formen und lebendigen Farben, die miteinander zu tanzen scheinen, aber auch rätselhafte Stimmungen, die erst auf den zweiten Blick erkennbar sind. Es gibt versteckte unerklärliche Elemente, die den Betrachter dazu anregen, über die Oberfläche hinauszuschauen und nach einer verborgenen Bedeutung zu suchen.

Insgesamt laden meine Werke die Betrachter dazu ein, eigene einzigartige Geschichten zu erschaffen und persönliche Emotionen und Erfahrungen in die Werke einfließen zu lassen. Jedes Bild wird so zu einem persönlichen Spiegel, der die Vielschichtigkeit des menschlichen Lebens und der menschlichen Seele reflektiert.



Foto: Ingrid Delacher

SANDRA ROSSI

Sandra Rossi (geb.1966 im Engadin) aufgewachsen in der Stadt Zürich, lebt und arbeitet mit ihrer Familie in Schaan, Liechtenstein. Seit ihrer Kindheit gehört das kreative Schaffen zu ihrem Leben. Dem Studium der menschlichen Figur widmet sie sich nun schon seit über zwanzig Jahren. Ihre künstlerische Tätigkeit als persönlichen Weg stellt sie in Bezug zu ihrer therapeutischen Arbeit und Auseinandersetzung mit dem unerschöpflichen Thema Mensch. Das langjährige Schaffen mit ihren Modellen Edith und Klaus zeugt von Vertrautheit, Sinnlichkeit und Intimität in der diese Arbeiten entstanden sind.

Den Blick auf das Wesentliche gerichtet, bringt sie mit gezielten fließenden Strichen, bevorzugt in Reisskohle, auf das Papier. Zeichnungen, Studien und Entwürfe gehen in jahrzehntelanger Arbeit dem modellieren in Ton voraus. Ihre Keramikfiguren, Haptik evozierend, werden meist in ihrer Rohheit belassen und sind geprägt von Texturen die durch Spuren vom Drücken, Klopfen, Schlagen, Glätten, Aufrauen, Ritzen entstanden sind.

Die im Landweibels-Huus präsentierten Arbeiten positionieren sich asymmetrisch und sind bewusst in ihrer Körperachse verschoben. Die angewinkelten, teils verschränkten oder abgestützten Arme und gekreuzten Füße, fassen die künstlerische Komposition zusammen. Der Kopf wird klein gehalten das Gesicht entsteht aus einer Stimmung, einem Gefühl oder einer Gestik heraus.

In der Auseinandersetzung mit den beiden Räumen im Landweibels-Huus „Der sitzende Mensch in seiner Wachzeit“ Umgesetzt habe ich das Thema figürlich und zeichnerisch in Positionen und Stellungen des Mannes „Landweibel“ und der Frau genannt das „d'Dampferle“, reflektiert im Individuum von heute und im Kollektiv von damals.

WERKLISTE

- | | | | |
|---|---|----|---|
| 1 | EG Korridor + Minikammer
Lilian Hasler
Fragmented Reality (Laufsteg)
2024
Mixed Media
45 x 100 x 650 cm | 10 | EG Korridor + Minikammer
Lilian Hasler
Schau mir in die Augen, Kleiner
2024
Linde bemalt
15 x 20 x 15 cm |
| 2 | EG Korridor + Minikammer
Lilian Hasler
Matebüchse
2022
Linde gebrannt
25 x 25 x 45 cm | 11 | EG Korridor + Minikammer
Lilian Hasler
In Zungen sprechen
2023
Lärche gebrannt
30 x 15 x 15 cm |
| 3 | EG Korridor + Minikammer
Lilian Hasler
Colabüchse
2022
Linde vergoldet
25 x 25 x 45 cm | 12 | EG Korridor + Minikammer
Lilian Hasler
All about life
2020
Esche, gebrannt, bemalt,
vergoldet
120 x 20 x 20 cm |
| 4 | EG Korridor + Minikammer
Lilian Hasler
Garbage
2012
Fotografie
42 x 55 cm | 13 | EG Korridor + Minikammer
Lilian Hasler
Chessel
2023
Linde bemalt
50 x 30 x 30 cm |
| 5 | EG Korridor + Minikammer
Lilian Hasler
Studie zu Wasserbrüsten
2008
Gips
14 x 27 x 14 cm | 14 | EG Korridor + Minikammer
Lilian Hasler
Kaleidoscope Fragment
2024
Film |
| 6 | EG Korridor + Minikammer
Lilian Hasler
Studie zu Wasserbrüsten 1
2008
Gips
10 x 18 x 11 cm | 15 | EG Stube
Sandra Rossi
Klaus hockend
2023
Kohlezeichnung gerahmt
43.3 x 43.2 x 2.5 cm |
| 7 | EG Korridor + Minikammer
Lilian Hasler
Vergesellschaftung von Natur
Linde bemalt
30 x 15 x 15 cm | 16 | EG Stube
Sandra Rossi
Klaus sitzend
2023
Kohlezeichnung gerahmt
43.3 x 43.2 x 2.5 cm |
| 8 | EG Korridor + Minikammer
Lilian Hasler
Shopping
2024
Linde bemalt
60 x 35 x 15 cm | 17 | EG Stube
Sandra Rossi
Klaus gebeugt
2023
Kohlezeichnung gerahmt
43.3 x 43.2 x 2.5 cm |
| 9 | EG Korridor + Minikammer
Lilian Hasler
Fragmented View
2010
Fotografie
55 x 42 cm | 18 | EG Stube
Sandra Rossi
Edith
2024
Bronzeguss
24 x 22 x 24 cm |

- | | |
|---|---|
| <p>19 EG Stube
Sandra Rossi
Guru
2022
Keramik schwarz
19 x 21 x 19 cm</p> | <p>28 EG Stube
Sandra Rossi
Grantige
2020
Kohlezeichnung gerahmt
50 x 50 x 2.5 cm</p> |
| <p>20 EG Stube
Sandra Rossi
Urmutter
2022
Keramik weiss, Glasurpartikel
18 x 18 x 15 cm</p> | <p>29 EG Zimmer
Sandra Rossi
Edith Sitzende I
2022
Keramik weiss
24 x 23 x 20 cm</p> |
| <p>21 EG Stube
Sandra Rossi
Knieender Klaus
2024
Kohlezeichnung gerahmt
61 x 44 x 2.5 cm</p> | <p>30 EG Zimmer
Sandra Rossi
Zwei Kauernde
2022
Keramik rot
je 8 x 10 x 18 cm</p> |
| <p>22 EG Stube
Sandra Rossi
Denker
2024
Keramik grau
22 x 17 x 16 cm</p> | <p>31 EG Zimmer
Sandra Rossi
Sitzender
2023
Keramik weiss
20 x 17 x 24 cm</p> |
| <p>23 EG Stube
Sandra Rossi
Hockende
2024
Keramik grau
29 x 24 x 20 cm</p> | <p>32 EG Zimmer
Sandra Rossi
Knieender
2023
Keramik grau
14 x 22 x 37 cm</p> |
| <p>24 EG Stube
Sandra Rossi
Edith I
2020
Kohlezeichnung gerahmt
50 x 50 cm</p> | <p>33 EG Zimmer
Sandra Rossi
Sitzender
2022
Keramik schwarz
20 x 17 x 20 cm</p> |
| <p>25 EG Stube
Sandra Rossi
Edith II
2021
Kohlezeichnung gerahmt
50 x 50 cm</p> | <p>34 EG Zimmer
Sandra Rossi
Sitzende
2020
Kohlezeichnung gerahmt
62 x 44 x 2.5 cm</p> |
| <p>26 EG Stube
Sandra Rossi
Edith III
2021
Kohlezeichnung gerahmt
50 x 50 cm</p> | <p>35 EG Zimmer
Sandra Rossi
Klaus
2022
Kohlezeichnung gerahmt
94 x 122 x 3cm</p> |
| <p>27 EG Stube
Sandra Rossi
Edith IV
2021
Kohlezeichnung gerahmt
50 x 50 cm</p> | <p>36 EG Kammer
Jadwiga Falk-Ley
Schleuse
1995
Collage Mischtechnik
61 x 43 cm</p> |

- | | |
|---|---|
| <p>37 EG Kammer
Jadwiga Falk-Ley
Der Fischaufzug
2013
Collage Mischtechnik
78.5 x 49.5 cm</p> | <p>46 OG Stube
Ursula Batliner
Angstmenschen
2024
Handgeschöpftes Flachspapier
148 x 37 x 27 cm</p> |
| <p>38 EG Kammer
Jadwiga Falk-Ley
Öltanker
1988
Collage Mischtechnik
63 x 44 cm</p> | <p>47 OG Stube
Ursula Batliner
Dichtestress
2024
Handgeschöpftes Flachspapier,
Plexiglas
127 x 52 x 5.5 cm</p> |
| <p>39 EG Kammer
Jadwiga Falk-Ley
Bagger
1990
Collage Mischtechnik
61 x 43 cm</p> | <p>48 OG Korridor
Ursula Batliner
Ohne Titel
2024
Handgeschöpftes Flachspapier
127 x 52 x 4 cm</p> |
| <p>40 EG Kammer
Jadwiga Falk-Ley
Radarflotte
1996
Collage Mischtechnik
49 x 64 cm</p> | <p>49 OG Korridor
Ursula Batliner
Ohne Titel
2024
Handgeschöpftes Flachspapier
127 x 52 x 4 cm</p> |
| <p>41 EG Kammer
Jadwiga Falk-Ley
Bullauge
1997
Collage Mischtechnik
48 x 70 cm</p> | <p>50 OG Zimmer
Ursula Batliner
Familie (6 Figuren)
2024
Handgeschöpftes Flachspapier
45 x 24 x 9 cm</p> |
| <p>42 OG Minikammer
Sandra Rossi
Figurengruppe
2024
9 Gipsabgüsse
je 22 x 24 x 23 cm</p> | <p>51 OG Zimmer
Ursula Batliner
Männergruppe (4 Figuren)
2024
Handgeschöpftes Flachspapier
45 x 24 x 9 cm</p> |
| <p>43 OG Stube
Ursula Batliner
Schattenmensch I
2024
Handgeschöpftes Flachspapier
80 x 52 x 7 cm</p> | <p>52 OG Zimmer
Andreas Oesch
Ei
2024
Acryl auf Leinwand
120 x 80 cm</p> |
| <p>44 OG Stube
Ursula Batliner
Schattenmensch II
2024
Handgeschöpftes Flachspapier
80 x 52 x 7 cm</p> | <p>53 OG Zimmer
Andreas Oesch
Geometrie des Lebens
2024
Acryl auf Leinwand
120 x 80 cm</p> |
| <p>45 OG Stube
Ursula Batliner
Menschenkreis (20 Figuren)
2024
Handgeschöpftes Flachspapier
ca. 106 x 130 cm Durchmesser</p> | <p>54 OG Küche
Andreas Oesch
Verzasca 155
2022
Mixed Media
84 x 184 cm</p> |

- | | |
|--|--|
| <p>55 OG Kammer
Andreas Oesch
AITHNE
2023
Mixed Media
45 x 45 x 10 cm</p> | <p>59 OG Kammer
Andreas Oesch
TAMINO
2023
Mixed Media
45 x 45 x 10 cm</p> |
| <p>56 OG Kammer
Andreas Oesch
ANAYA
2023
Mixed Media
45 x 45 x 10 cm</p> | <p>60 OG Kammer
Andreas Oesch
ARUNA
2023
Mixed Media
45 x 45 x 10 cm</p> |
| <p>57 OG Kammer
Andreas Oesch
LADINA
2023
Mixed Media
45 x 45 x 10 cm</p> | <p>61 OG Kammer
Andreas Oesch
LYSANDRA
2023
Mixed Media
45 x 45 x 10 cm</p> |
| <p>58 OG Kammer
Andreas Oesch
LILITH
2023
Mixed Media
45 x 45 x 10 cm</p> | <p>62 OG Kammer
Andreas Oesch
AMAND
2023
Mixed Media
45 x 45 x 10 cm</p> |

Die Triennale ist dank der finanziellen Unterstützung der beteiligten Gemeinden sowie der langjährigen Kulturförderer erst möglich.

- Kulturstiftung Liechtenstein, Schaan
- Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger, Vaduz
- Fürst Franz Josef von Liechtenstein Stiftung, Vaduz
- Hans Groeber-Stiftung

visarte (liechtenstein) e.v.
Schwefelstrasse 14
LI-9490 Vaduz